



Neubau nach historischen Funden

- Projekt : Rekonstruktion von Häusern aus der Römerzeit in Stampflehmbauweise
- Standort : 46509 Xanten
- Bauzeit : 2007 bis 2010
- Größe : 3 Handwerkhäuser
- Ausführung : Stampflehmwände und Fachwerkwände mit Lehmausfachungen
- Nutzung : Im Archäologischen Park Xanten können Besucher antike Bauwerke betreten und mit allen Sinnen erkunden. In den Herdstellen prasseln Feuer, die eigenen Schritte hallen durch jahrhundertalte Gemäuer – hier lässt sich Geschichte hautnah erleben.

Baueigentümer/-in

Landschaftsverband Rheinland, APX Xanten, Wardter Straße, 46509 Xanten

Handwerksbetrieb

Hubert Heinrichs GmbH | Hubert Heinrichs
Sonnstagsstraße 11, 32120 Hiddenhausen
Fon +49 (5221) 692061 Mobil +49 (172) 5276366
Fax +49 (5221) 692062

Architekt/-in

Tragwerksplanung und Fachplanung Lehmbau
ZRS Architekten Ingenieure, Berlin

Rekonstruktion historischer Funde in Stampflehmbauweise

Als größtes archäologisches Freilichtmuseum Deutschlands lädt der Archäologische Park Xanten zu einer aufregenden Reise in die Geschichte ein. Hier realisierte conluto in Zusammenarbeit mit der Hubert Heinrichs GmbH und ZRS Architekten Ingenieure ein beispielloses Projekt mit Vorzeigecharakter. Auf dem Gelände der ehemaligen Römerstadt Colonia Ulpia Traiana rekonstruierten die Lehmspezialisten drei Wohn- und Gewerkehäuser mit Hofbebauung.

Aus rund 1300 Tonnen Stampflehm sowie Fachwerkwänden mit Lehmausfachungen entstanden zweigeschossige, tragende Stampflehmbauten. Um den antiken Vorbildern möglichst nahe zu kommen, wurde der conluto-Lehm an den im Original verwendeten römischen Lehm angepasst. Ein Ziegelsockel hebt die Wände aus dem Spritzwasserbereich. Er bildet die Basis für mit pneumatischen Stampfern verdichtete Stampflehmwände mit einem Schalungssegment von maximal 2 m Länge und 60 cm Höhe. Alle hölzernen Elemente wurden in die noch frischen, bis zu 60 cm starken Lehmwände eingebaut. Ein etwa 50 cm breiter Streifen Ziegelmauerwerk bildet den oberen Abschluss der Wände.



Bereits in den 90er Jahren waren die Ausgrabungen bei den historischen Handwerkerhäusern abgeschlossen und ein Entwurf für deren Rekonstruktion erstellt worden. In vielen Bereichen mussten die Archäologen und Bauforscher fehlende Informationen erschließen und auf Erfahrungen aus ähnlichen Projekten zurückgreifen. Das genaue Aussehen der jetzt wiedererrichteten Bauwerke in der Römerzeit bleibt also ein Geheimnis der Geschichte.

Ein Besuch des Archäologischen Parks Xanten mit seinen buchstäblich begreifbaren Zeugen der Vergangenheit und der römischen Bautechnik ist dennoch ein unvergessliches Erlebnis. Weitere Informationen auf der Webseite des Parks: www.apx.de